



03.07.2007 – 13:45 Uhr

BfS-Unfallstatistik stützt TCS-Prognose vom Januar Engagement auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit trägt Früchte

Bern (ots) -

Der Rückgang der Unfalltoten um 9,5 % auf 370 Unfalltote (2005: 409) zeigt, dass sich das Engagement auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit positiv auswirkt. Die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist nach Auffassung des TCS auf das Zusammenspiel vieler Elemente wie Informationskampagnen, Verkehrserziehung sowie Aus- und Weiterbildung über einen längeren Zeitraum zurückzuführen.

Verschiedene Faktoren haben einen Einfluss auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit. So ist bei den Verkehrsteilnehmern eindeutig ein höheres Sicherheitsbewusstsein festzustellen. Besorgniserregend ist jedoch der überproportionale Anteil von Motorradlenkern an der Zahl der Unfalltoten.

Auch auf dem Gebiet der Fahrzeugsicherheit sind grosse Fortschritte erzielt worden. So verfügen heutzutage auch Kleinwagen serienmässig über elektronische Sicherheitssysteme wie ESP und ABS. Ausserdem sind auf den Schweizer Strassen immer weniger Fahrzeuge ohne Airbag anzutreffen.

Einen weiteren Beitrag zur Senkung der Unfallopfer leistet die Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Im letztjährigen TCS-EuroRAP-Strassentest wurden 76 der risikoreichsten Strassenabschnitte von nationaler Bedeutung untersucht. Die Testresultate haben gezeigt, dass noch grosser Handlungsbedarf bezüglich der Verbesserung der Schutzwirkung am Strassenrand besteht. Konkret kann dies u.a. durch die Installation von Leitplanken und die Abtrennung von Bahnlinien, Wasserläufen und Felswänden erreicht werden.

Die Tatsache, dass sich auf Autobahnen 27 Unfälle mit Verkehrstoten, innerorts 119, ausserorts gar 194 ereigneten, zeigt auf, dass auf Ausserortsstrassen ein Sicherheitsdefizit besteht.

Die insgesamt erfreuliche Entwicklung des Unfallgeschehens lässt sich übrigens nicht mit Einzelmassnahmen allein begründen.

Kontakt:

Stephan Müller, Mediensprecher TCS, 031 380 11 44